

Sylvie Valayre

Sylvie Valayre

In Paris geboren, studierte Sylvie Valayre am dortigen Konservatorium bei Christiane Eda-Pierre und Régine Crespin.

Nach ersten Konzerten und Opernproduktionen in Frankreich wurde sie von Mstislaw Rostropowitsch und Galina Wischnewskaja an die Oper von Rom eingeladen, um dort die Titelrolle in deren Produktion von Rimski-Korsakowas Die Zarenbraut zu gestalten.

In einem Gastspiel des Teatro La Fenice Venedig in Warschau debütierte Valayre 1996 in der Rolle der Elisabetta in Verdis Don Carlo. Dem schlossen sich innerhalb weniger Monate ihr Debüt in Nabucco am Royal Opera House Covent Garden in London sowie in der Londoner Royal Albert Hall in Don Carlo an.

Im Jahr 1997 wurde sie von der Mailänder Scala eingeladen, dort in der Titelpartie von Ponchiellis La Gioconda zu debütieren. Diesem ersten Auftritt in Mailand folgte innerhalb kurzer Zeit weitere in berühmten Konzerthallen und Opernhäusern wie Verdis Jérusalem in der Carnegie Hall, Aida, Tosca und Nabucco in der Arena di Verona sowie Verdis Macbeth in Paris. Darauf folgten im Januar 2000 ihre ersten Vorstellungen von Madama Butterfly an der Metropolitan Opera New York, an die sie später als Maddalena in Giordanos Andrea Chénier an der Seite von Plácido Domingo und unter James Levine sowie als Tosca zurückkehrte.

Seitdem tritt Sylvie Valayre regelmäßig auf den bedeutendsten Bühnen der Welt auf:

an der Lyric Opera Chicago (Tosca), in Madrid (u.a. Elektra unter Daniel

Barenboim), im Brüsseler La Monnaie (Macbeth unter Antonio Pappano), an der

Deutschen Oper Berlin (u.a. Die Frau ohne Schatten von Strauss unter Christian

Thielemann), an der Staatsoper Berlin (u.a. ihre erste Turandot unter Kent Nagano),

an der Washington National Opera (u.a. als Giordanos Fedora mit Plácido

Domingo), am Opernhaus Zürich (u.a. Manon Lescaut unter Nello Santi), in Glyndebourne als Lady Macbeth unter Vladimir Jurowski und in zahlreichen Partien ihres Repertoires an der Wiener Staatsoper.

Kürzlich trat sie u.a als Tosca an der Opéra de Bastille in Paris, als Lady Macbeth an der Semperoper in Dresden, als Turandot in Monte-Carlo und als Tosca an der Staatsoper Berlin auf. Mit Turandot eröffnete sie im Mai 2010 unter der musikalischen Leitung von Lorin Maazel das neue Opernhaus von Kanton in China.

2010/11 kehrt Sylvie Valayre als Giorgetta in Puccinis Il tabarro unter der musikalischen Leitung von Philippe Jordan an die Opéra Bastille zurück, gestaltet eine Galavorstellung von Madama Butterfly in Mannheim und debütiert als Turandot an der Oper von Peking sowie als Kaiserin in Die Frau ohne Schatten in Kopenhagen.

Januar 2011

web-site: www.sylvievalayre.com